

Bezirkssportbund Treptow-Köpenick e.V.



Dachorganisation und Interessenvertretung der Sportvereine in Treptow-Köpenick von Berlin
Mitglied im Landessportbund Berlin e.V.
Gegr.: 1991

Bezirkssportbund Treptow-Köpenick e.V. • Zum Schmetterlingshorst 2 • 12559 Berlin

Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Frau Regine Günther
Am Köllnischen Park 3

10179 Berlin

Bezirkssportbund Treptow-Köpenick e.V.

Vors.: Dr. Walter Kaczmarczyk
Zum Schmetterlingshorst 2
12559 Berlin

Tel: 030 / 674 98 13

Fax: 030 / 674 98 17

e-Mail: bsbtk@t-online.de

Internet: www.bsbtk.de

Berlin, 22.03.2017

Unterschutzstellung des Müggelsees

Sehr geehrte Frau Senatorin Günther,

als ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder des Bezirkssportbundes Treptow-Köpenick, der Dachorganisation und Interessenvertretung der bezirklichen Sportvereine, zu denen auch ca. 70 Wassersportvereine gehören, sind wir über Ihren Umgang mit uns sehr enttäuscht, ja verärgert. Gemeinnützige, ehrenamtliche Arbeit dient dem Allgemeinwohl und daher kann man wohl von einer Senatorin erwarten, dass sie das nicht durch Missachtung diskreditiert. Das ist ein zweifelhafter Politikstil und dient auch nicht Ihrer Glaubwürdigkeit.

Wir haben Ihnen seit Dezember 2016 drei Briefe geschrieben, in denen wir Ihnen die Ängste und Befürchtungen der durch die Unterschutzstellung des Müggelsees Betroffenen, insbesondere der Sportler, mitteilten. Sie haben es bisher nicht einmal für nötig erachtet, überhaupt darauf zu reagieren, geschweige denn, die Briefe zu beantworten. Ihr Vorgänger, Herr Andreas Geisel (SPD), hat dagegen jeden Brief beantwortet und erkennen lassen, dass er um eine Lösung bemüht war.

Solch eine Ignoranz und Arroganz uns gegenüber, als legitimierte Vertreter des Sports, ist nicht hinnehmbar und lässt uns vermuten, dass Sie sich scheuen, sich den Argumenten des Bezirkssportbundes sowie denen tausender Bürgerinnen und Bürger zu stellen. Die durch die Senatsverwaltung initiierte sog. Abschlussveranstaltung am 10. Februar 2017 betrachten wir daher auch nur als eine Alibiveranstaltung mit einem sehr begrenzten, handverlesenen Teilnehmerkreis und mit vorgefertigten Meinungen, die einen "Kompromiss" suggerieren sollten. Ein echter Dialog ist bisher nicht zustande gekommen, weil Sie diesem offensichtlich aus dem Weg gehen. Wir fragen uns, wie das mit Ihrer Aufgabe und dem Wählermandat vereinbar ist?

Wir werden Ihr Verhalten zum Anlass nehmen und sowohl die Köpenicker Bürgerinnen und Bürger, die Presse, die Wassersportverbände, Bezirkspolitiker und die Mitgliedsvereine des Bezirkssportbundes über Ihre Disharmonie fördernde Kommunikationspolitik in Kenntnis setzen.

Unsere Dialogbereitschaft ist dennoch nach wie vor vorhanden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Walter Kaczmarczyk
Vorsitzender

Heidolf Baumann
Stellv. Vorsitzender